

liegen, für den mittelfriesischen Nobilis berechnet war, und dasselbe ergeben die Bussbeträge dieses Registers.

Die gesamte Additio enthielt also teils mittelfriesisches teils altes gemeinfriesisches Recht. Dagegen finden sich in dem bei Herold mit gewöhnlichen Lettern gedruckten Hauptteile der eigentlichen Lex, wie wir bereits sahen¹, vier längere Stellen, welche sich auf das Recht der friesischen Seitenlande beziehen, nämlich IX 14 — 17, XIV 4 — 7, XV und XIV 3. Durch besondere, bei Herold kursiv gedruckte Ueberschriften hat der Hauptredaktor der Lex, von dem diese vier Stücke herrühren, die drei ersten als ostfriesisches, das letzte als westfriesisches Recht kenntlich gemacht².

Wilda³, dem v. Richthofen⁴, de Geer⁵ und Brunner⁶ zustimmten, wollte auch den letzten Abschnitt (§§ 8 und 9) des vom Diebstahl handelnden Tit. III auf Ostfriesland bezogen wissen. Dieser Abschnitt, der den Hauptredaktor der Lex zum Verfasser hat, handelt vom handhaften Diebstahl:

‘Si quis in furto deprehensus fuerit et ab ipso qui eum deprehendit furti arguatur et negaverit, iuret uterque solus et ad examinationem ferventis aquae iudicio Dei probandus accedat. Si ille qui fur esse dicitur, fuerit convictus, componat weregildum suum ad partem regis et manum LX solid. redimat et in simplo furti compositionem exsolvat.

Si vero is qui alium furem interpellavit, falso eum calumniatus est et in iudicio ferventis aquae fuerit convictus, LX solidis manum suam redimat’.

Weil hier die furti compositio nur ‘in simplo’ und nicht, wie der unbestritten auf Mittelfriesland bezügliche erste Abschnitt des Titels fordert, ‘in duplum’ zu leisten sei und weil hier der Meineidige die Schwurhand nicht, wie Tit. X ‘de testibus’ für Mittelfriesland festsetze, mit einem Wergeldsimpulum, sondern, wie Tit. XIV 7 für Ostfriesland bestimme, mit 60 karolingischen Silberschillingen zu lösen habe, meinte Wilda, dass die Bestimmungen dieses Abschnittes auf Ostfriesland berechnet seien. Allein wenn der Dieb von demjenigen, welchen er bestehlen wollte, oder einem von dessen Angehörigen in flagranti ertappt wurde, so verblieb ja, wie Patetta ausgeführt hat⁷, das

1) Oben S. 287 ff.

2) Vgl. oben S. 287.

3) Strafrecht S. 460.

4) In der Anm. 48 zu Tit. III.

5) S. 146.

6) II, S. 408 und

S. 682, N. 33.

7) S. 31.